

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 60 Pfg. monatlich, durch die
Post 3 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

19,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 Mk.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 263.

Verlags-Preisnehmer No. 263.

Dienstag, den 9. Juni.

Redaktions-Preisnehmer No. 62.

1903.

Morgen-Ausgabe.

Reise-Abonnements

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Können täglich begonnen werden und kosten wöchentlich
bei freier Zustellung in's Haus

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.

im Ausland 90 „

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Sozialpolitische Umschau.

Das öffentliche Leben wird gegenwärtig bei uns durch den Wahlkampf beherrscht. Er wird auch um sozialpolitische Interessen geführt, denn die nächsten Reichstagswahlen werden entscheiden, ob in Deutschland die agrarisch-konservative Weltanschauung das politische Übergewicht behält oder ob eine liberalere Auffassung zur Herrschaft gelangt, die auch zahlreichen sozialpolitischen Forderungen, wie man erwartet, mehr entgegenkommen zeigt. Leider wird der Wahlkampf in vielen Kreisen mit einer Schärfe geführt, die ahnen läßt, welche Verbitterung und Leidenschaft sich in den einzelnen politischen Gruppen unseres Volkes angesammelt hat. Aber ganz gleich, welcher Partei man angehört, hat man sich im Kampf der Meinungen klaren Kopf und sachliches Urteil bewahrt, so können tausend tönende Wahlreden die Überzeugung nicht erschüttern, daß Deutschland mit seiner hochgetriebenen Schutzollpolitik einen höchst bedenklichen Weg eingeschlagen hat. Der Sozialpolitiker muß seine Stimme immer wieder gegen eine Handelspolitik erheben, die, wenigstens in Jahren deutschen Mißwachses, eine erhebliche Verteuerung der notwendigsten Lebensmittel zur Folge haben und die Zukunft wird das lehren, unserer natürlichen Entwicklung ein starkes Hemmnis sein wird. Der Wahlkampf wühlt all die Gründe, mit denen diese Handelspolitik verteidigt und bekräftigt ist, nochmals auf. Aber eine neue Beleuchtung unserer wirtschaftlichen Fragen erfolgt nicht und der über dem wüsten Lärm des Tages stehende Politiker wird oft merkwürdig berührt durch die naive Auffassung politischer Dinge. Zu jedem Handwerk gehört eine Summe von Kenntnissen und Fähigkeiten; in unserem politischen Leben scheint man jedoch immer mehr zu der Überzeugung zu gelangen, daß der Mann der beste Politiker ist, dessen Meinung von keinerlei Sachkenntnis getrübt wird. Denn nur so kann man es sich erklären, daß leider vielfach Reichstagskandidaten aufgestellt sind, die augenscheinlich sich bisher um Politik überhaupt nicht gekümmert haben. Mit einer völlig schülerhaften Kenntnis der politischen und wirtschaftlichen Dinge ausgerüstet, von denen in Deutschland Volkswohlfahrt und Entwicklung abhängt, sollen sie

plötzlich als Autorität urteilen und bestimmen. Es beschleicht den Freund aufsteigenden deutschen Kulturlebens ein unheimliches Gefühl, wenn er sich vorstellt, daß diese politische Ahnungslosigkeit einst im Reichstage am Schicksale des deutschen Volkes hämmern darf. Ein Reichstagskandidat, der seinen Wählern verspricht, gleichmäßig die Interessen der Industrie, der Landwirtschaft und des Kleinhandels zu vertreten, der vor Arbeitern und Unternehmern eine gleich tiefe Verbeugung macht, heute liberal und morgen konservativ schillert, ist vielleicht in irgend einem philistrischen Beruf ein leidlich brauchbarer Mitmensch und ein guter Familienvater. Aber er soll bei seinen heimischen Suppentöpfen bleiben; in den Reichstag gehört er nicht, da er keine Ahnung von den treibenden Kräften der Gegenwart hat. Der deutsche Reichstag soll sich nicht in den Dienst einseitiger wirtschaftlicher Interessen begeben, aber er soll auch nicht der Paradeplatz für politische Wotier sein, die dort ihre Eigenliebe an die Sonne stellen.

Eine gesunde sozialpolitische Entwicklung ist natürlich nur möglich, wenn ihr ein so wichtiger gesetzgebender Faktor, wie es der deutsche Reichstag ist, ein genügendes, sich auf die Kenntnis deutschen Lebens und Arbeitens stützendes Verständnis entgegenbringt. Auch der nächste Reichstag wird wichtige sozialpolitische Aufgaben zu erfüllen haben und zwar namentlich auf dem Gebiet des Arbeiterrechtes, wo die Interessen der einzelnen wirtschaftlichen Gruppen vielfach stark berührt werden. Es ist verfrüht, hierüber Betrachtungen anzustellen, erwähnt seien aber die vom Reichsamt des Innern angestellten Erörterungen über die Herabsetzung der Arbeitszeit für gewerbliche Arbeiterinnen, die vielleicht den Reichstag schon im nächsten Herbst beschäftigen wird. Über die Möglichkeit der Herabsetzung der weiblichen Arbeitszeit auf zehn Stunden gehen die Ansichten weit auseinander. Nach dem Urteil sachverständiger Behörden, so z. B. in jüngster Zeit der badischen Gewerbeinspektion, ist diese Herabsetzung bereits heute in manchen Berufen ohne Schädigung von Unternehmer und Arbeiter möglich. Es wird da namentlich die ausgedehnte Cigarrenindustrie genannt, bei der man die Erfahrung gemacht hat, daß in stillen Geschäftszeiten die Verkürzung der täglichen Arbeitszeit eine Verminderung der Produktion nicht zur Folge hatte, da die Arbeiter eben die Zeit besser ausnützten. Ähnliche Erfahrungen hat man in anderen Erwerbszweigen gemacht; so haben bekanntlich zahlreiche Unternehmer freiwillig die Arbeitszeit zum Besten beider Teile verkürzt, ohne daß die Warenerzeugung geringer geworden ist. Je kürzer die Zeit, um so schneller wird gearbeitet. Natürlich hat das seine Grenzen und auch die Maschinen können nicht beliebig schnell laufen. Wenn die Arbeitszeit der gewerblich tätigen Frauen verkürzt wird, so macht sich in manchen Erwerbszweigen eine Übergangszeit um so mehr nötig, da manche Industrien, in denen Frauen und Männer Hand in Hand arbeiten, natürlich auch die letzteren dann früher entlassen müssen.

Auch für die Schließung der größeren Geschäfte um drei Uhr Samstags ist unter den Handelsangehörigen gegenwärtig eine Bewegung im Gange. Soweit es sich dabei um Geschäfte für den Verkauf im großen handelt, kann man im allgemeinen mit dieser Forderung einver-

standen sein. Sie ist schon heute in zahlreichen Handelsstädten Frankreichs und Englands erfüllt und auch in sehr vielen deutschen Orten pflegen einzelne Berufszweige, wie namentlich die Banken, wenn sie nicht ohnehin die durchgehende Arbeitszeit haben, wenigstens an Samstagen bereits am frühen Nachmittag zu schließen. Ein Schluß der Geschäfte für den Kleinverkauf um diese Zeit ist auf absehbare Zeit noch völlig unmöglich und er wird unseres Wissens auch bisher nicht gefordert.

Alle diese Bestrebungen wurzeln in dem Verlangen nach immer erhöhter Fürsorge für die Volksgesundheit, die das vornehmste Ziel aller Sozialpolitik ist. Diese Sorge ist auch die treibende Kraft der ausgedehnten Maßregeln gegen die Tuberkulose, die in Deutschland heute die Unterstützung aller Menschenfreunde finden. Auch die jüngst in Berlin unter dem Vorsitz des Staatssekretärs von Bosadowsky abgehaltene Versammlung des Hauptausschusses zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke bewies das. Die bei der Begründung dieser Körperschaft ausgesprochenen Hoffnungen haben sich in reichem Maße erfüllt. Schon der Massenbericht bewies das. Im vorigen Jahre wurden über 900 000 Mark eingenommen, für 1903 hofft man auf mindestens 800 000 Mark. Auch mit den in den etwa 10 deutschen Lungenheilstätten erzielten Erfolgen kann man zufrieden sein. Man darf natürlich von den Heilstätten keine Wunder erwarten, wohl aber geschieht in ihnen nach dem Stande von Wissenschaft und Erfahrung alles, um den Leidenden Besserung und, wenn es möglich ist, auch Genesung zu bringen. Nach Professor Dr. von Leyden zeigen die statistischen Nachweise über die Heilstätten und Versicherungsanstalten eine wesentliche Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit.

Auch gegen eine andere gefährliche Volkskrankheit, die von den meisten allerdings als Laster bezeichnet wird, gegen den Alkoholismus, wendet sich das öffentliche Gewissen heute mehr als jemals. Der Kampf gegen den übermäßigen Alkoholgenuß ist schon jetzt nicht mehr, wie lange Zeit, die Sache einzelner, sondern er wird als eine Aufgabe der Allgemeinheit betrachtet und glücklicherweise stellen sich auch immer mehr Behörden verständnisvoll und mit Erfolg in den Dienst dieser Aufgabe. So haben jüngst in Preußen der Kultusminister, der Minister des Innern, der Minister für Landwirtschaft und der Handelsminister in einem Erlaß an die Oberpräsidenten darauf hingewiesen, daß es notwendig sei, dem übermäßigen Genuß berauschender Getränke entgegenzutreten. Den rechten Einfluß gewinnen alle diese Bestrebungen natürlich erst, wenn unablässig im deutschen Volk Belehrung über die Gefährlichkeit des übermäßigen Alkoholgenußes verbreitet wird. In dieser Beziehung kann man die Gepflogenheit des Jenaer Gymnasiums zur Nachachtung emporheben, dessen Leitung schon seit Jahren unter den Schülern Schriften zur Bekämpfung des Alkoholgenußes umsonst verteilen läßt. In dem Bericht über das letzte Schuljahr dieses Gymnasiums heißt es: „Erst neuerdings ist das Lehrerkollegium übereingekommen, soweit sein Einfluß reicht, bei Schülern unter 15 Jahren den Genuß von Alkohol nicht zu dulden. Kinder sollten bis zu diesem Jahr überhaupt keine alkoholischen Getränke, also auch kein Bier, bei irgend welcher Gelegenheit erhalten. Es

Fenilleton.

Geheimnisse der Wilden.

So sehr die Weisen auch die wilden Völkerschaften in ihrer Kultur überragen und so viele Kenntnisse sie vor ihnen voraus haben, so besitzen manche Wilden dennoch Geheimnisse, die in der noch kein Europäer hat eindringen können. Ein bekanntes Beispiel ist der „Feuertanz“, über den schon soviel gestritten worden ist, ohne daß man eine völlig befriedigende Erklärung hätte finden können. Daß jemand mit bloßen Füßen auf eine Entfernung von mehr als 12 Fuß über rotglühende Steine gehen kann, klingt unglaublich, und doch hat man unzählbare Beweise, daß die Maoris und andere Eingeborene der Südsee eine solche Leistung vollbringen können. Manche Polynesier können nicht nur unverfehrt über glühende Steine gehen, sondern, wie sie meinen, ihre Macht auch anderen Völkern übertragen. Am 20. Januar 1899 war Oberst Gudgeon, der britische Resident auf der Cook-Insel Karatonga, Augenzeuge eines solchen „Wunders“. Viele Stunden lang hatte man ein großes Feuer auf einem Fundament von großen Steinen erhalten, und um 2 Uhr nachmittags, als die brennenden Holzstämme beiseite gescharrt wurden, fand der Oberst die Steine so heiß, daß ein auf sie geworfener Zweig grünen Holzes in wenigen Sekunden aufflammte. Der stehende Priester schlug den Rand des Feuerreims dreimal mit seinem Zweig des A-Drachensbaumes, und dann ging er mit seinem Schüler langsam und bedächtig quer darüber hinweg. Der Schüler handelte einem anderen anwesenden Engländer, Mr. Godwin, seinen Zweig ein und sagte: „Ich übertrage dir meine „mana“ (Kraft). Gehe mit deinen Freunden hinüber.“ Darauf gingen vier Weiber, unter denen

sich auch Oberst Gudgeon befand, hinüber. Dieser schildert den weiteren Verlauf des Experiments folgendermaßen: „Ich wußte ganz gut, daß ich über rotglühende Steine ging und ich konnte die Hitze fühlen, aber ich wurde nicht verbrannt. Ich fühlte etwas, das leichten elektrischen Schlägen ähnlich war, während der Zeit und auch nachher; aber das war alles.“ Ein ähnliches Geheimnis besitzen die Shintos von Japan. In dem Houshi Shinkufu-Tempel im Bezirk Kanda, Tokio, findet jedes halbe Jahr eine Zeremonie des Feuergehens statt. Eine andere ebenso geheimnisvolle Leistung ist das „yubana“ oder die Probe mit kochendem Wasser. Dabei überfluten die Gläubigen sich buchstäblich mit Wasser aus Kesseln, die siedend heiß sind. Jedem anderen wäre die Haut verbrüht, aber auf den Körpern dieser Shintopriester erscheint auch nicht eine Blase. Die einzige Erklärung, die sie selbst geben, ist, daß sie den „Geist“ aus dem Wasser ziehen und dieses dann unschädlich wird. Die Julius und andere südafrikanische Eingeborenen besitzen Mittel, Nachrichten zu verbreiten, von denen wir nichts wissen. Die Befreiung von Mafeking war am nächsten Tage in Zululand und auch 700 Meilen im Innern der Kapkolonie bekannt. Man hat gemeint, daß Käufer die Nachricht von Dorf zu Dorf tragen, daß Männer sie von Hügel zu Hügel rufen, oder daß Rauchsignale gebraucht werden. Keine dieser Erklärungen reicht aus, denn die Nachrichten reisen in einem flachen Waldland und selbst über Meere ebenso schnell wie inmitten der südafrikanischen „kopjes“. Der berühmte Afrikareisende Kapitän Bebb machte eine ganz unerklärliche Erfahrung, als er sich vierzehn Tagereisen südlich von Abis Abeebe in Abyssinien befand. Ein Mann stürzte in das Lager und schrie: „Balamo! Balamo!“ Er fiel in einem Anfall nieder und war stundenlang tobsüchtig. Seine Leute sagten dem Forscher,

daß sie im Lande der Balamo oder der „vom Teufel besessenen“ Leute wären. Diese behaupteten sie, könnten einen Mann verrückt machen, und es wäre gefährlich, in ihrer Gegenwart zu essen. Einer von Kapitän Bebb's Leuten tat es und wurde auch verrückt. Der Kapitän beschloß, diesem Aberglauben ein Ende zu machen, und er selbst nahm eine Mahlzeit vor etwa hundert Balamo ein. Er dachte nicht mehr daran, bis er sich am nächsten Morgen sehr elend und krank fühlte, obgleich er bis zu jenem Tage nicht einen einzigen Augenblick während seiner Reise krank gewesen war. Er bekennt, daß er keinen Grund für die bösen Wirkungen finden konnte, die sich aus einer Verührung mit diesem merkwürdigen Volk ergaben. Die Balamo waren keineswegs abstoßend. Die Männer waren groß und kräftig und die Frauen sehr hübsch. Er fügt hinzu, daß sie immer lachten und scherzten. Einen merkwürdigen Fall berichteten kürzlich englische Blätter von dem „papaloi“ oder Obachmann, der über die Reger vieler westindischer Inseln, besonders Jamaicas, eine uneingeschränkte Herrschaft ausübt. Dieser will Geheimnisse besitzen, die ihm diese Macht geben. Der alte vertraute Diener eines britischen Beamten in Jamaica wurde eines Tages verrückt. Er wurde stumm und konnte augenscheinlich nicht verstehen, was man ihm sagte. Sein Weib erklärte, er müsse unbewußt den Obachmann beleidigt haben. Sein Herr meinte natürlich, das wäre Unsinn, und ließ den Mann von einem tüchtigen europäischen Arzt behandeln. Nach drei Wochen, während welcher der Unglückliche ständig tränkter wurde, gab der Arzt ihn als unheilbar auf. Darauf brachte sein Weib ihn den Berg hinauf zum Hause des Obachmannes. Dieser untersuchte ihn, mischte dann einige Blätter zu einem dicken grünen Teig, von dem er essen mußte. Drei Tage später war er wieder völlig gesund.

Gold- und Silberwaaren. Uhren.

Kein Laden. Grosses Lager. Billige Preise. Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstr. **Etagengeschäft** Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstr. **Billige Preise.**
Kauf und Tausch von altem Gold und Silber. **Fritz Lehmann, Goldschmied.** Kauf und Tausch von altem Gold und Silber.

Sonnenschirme,
Räumungs-Verkauf 1553
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
de Fallois, Hofschirmfabrik, Langgasse 10.

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Dienstag, 9. Juni, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr
beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungssaale
7 Schwalbacherstraße 7

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

1 vollst. hochh. Nussb.-Bett mit Rohh.-Matr., mehrere pol. u. lach. Betten, Waschkommoden u. Nachttische mit u. ohne Marmor, ein- u. zweith. Kleiderschränke, mehrere Salon-Garnituren, Sophas, Ottomane, 1 geschnitzter Eichen-Ausziehtisch und 6 Stühle, 1 ant. eingelegter Ebenholztisch, Schreibkommode, Verticow, Kommoden, Consolen, runde, ovale, viereckige Tische, Waschk- und Ausziehtische, Stühle und Sessel aller Art, Tisch- und sonst. Spiegel, Bilder, Teppiche, Gardinen, Portiären, Regulator, 2 Nussb.-Säulen mit Kisten, eis. Blumentisch, Gallerien, Korbflechterbett, 2 Feldbetten, Reisebadewanne, Wringmaschine, Hänge- und Stehlampen, Glas, Porzellan, Parthie geirr. Herren- und Frauen-Kleidungsstücke, Weiszeug, Küchenschränke und sonst. Küchenmöbel, Küchen- und Kochgeschirr und noch vieles Andere m.;

Ferner eine **Laden-Einrichtung für Friseur**, als: Ladenschrank mit Schiebetüren und Uhr, K. Theke, Verschlässe und Abtheilungswände mit Glascheiben, Schränkchen mit Wasserbeden, Rasirstühle, Spiegel, Marmor-Wandconsolen, Fußaufstell-Eisen, Glasplatten, Ausstellkasten, Firmenschild etc., sowie eine Jaquard-Strickmaschine

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auction.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 7.

Als besonders billig

empfehle:

- Damen-Blusen, Waschstoff, 1.—, 1.25, 1.50, 2.— M.
- Damen-Blusen, Fantasiestoff, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— M.
- Damen-Blusen, reine Wolle, 4.50, 5.—, 6.— M.
- Damen-Blusen, hochaparte Neuheiten, 7.50, 8.— M.
- Unterröcke, Waschstoff, à 1.50, 2.—, 2.50, 3.— M.
- Unterröcke, Alpaca, reich garniert, 3.50, 4.—, 5.— M.
- Unterröcke, Moirée, unverwundlich, 5.—, 6.—, 7.— M.
- Unterröcke, weiß Batist, mit Valenciennes-Spitzen reich garniert, 8.50, 4.—, 5.—, 6.— M.
- Unterröcke für Kinder in allen Größen.
- Damen-Hemden, Beinkleider, in bester Verarbeitung zu billigen Preisen.
- Fertige Wäsche für Kinder in großer Auswahl.
- Strümpfe für Kinder, schwarz und farbig.
- Söckchen für Kinder, reizende Neuheiten, à 20, 25, 30, 40, 50 Pf.
- Strümpfe für Damen von 25, 30, 40, 50 Pf. bis 2.— M.
- Socken für Herren à 10, 15, 20, 30, 50, 75 Pf.
- Taschentücher, gestäubt u. handgestickt, p. Stüd 20 Pf.

Simon Meyer,

14 Langgasse 14. — 22 Wellstr. 22.

1422

Anfertigung eleganter Herren-Kleider

nach Maß.

Prima Arbeit. Tadellos. Billigste Berechnung.

Fried. König, Schneidermeister, Moritzstraße 17.

Langjähriger Zuschnitt der Firma Gebr. Süss, am Kranzplatz.

48 Langgasse. Günstige Gelegenheit! Langgasse 48.

Reeller Ausverkauf meines Uhren- und Goldwaaren-Lagers. Nur kurze Zeit!

10 % Rabatt.

Anfang August Verlegung des Geschäfts nach meinem Hause Webergasse 20.

Hochachtungsvoll **Franz Kämpfe.**

Ruder-Club Wiesbaden.
Regelmässige Übungsabende: **Dienstags u. Freitags**
am Bootshaus in Biebrich a. Rh. (an der Regattastrasse).
Monatsversammlung: **Jeden 1. Donnerstag im Monat.**
Anmeldungen sind zu richten unter Adresse des Clubs in das Clublokal
Hotel Nonnenhof. F433

Auf der Höhe der Zeit
steht anerkanntermaassen die rühmlichst bekannte
Pfaff-Nähmaschine,
die sich durch neueste Verbesserungen, gediegene Ausstattung und grosse Dauerhaftigkeit in hervorragender Weise auszeichnet.
Vertreter:
Carl Kreidel, Mechaniker,
Wiesbaden, Webergasse 36.

Osttrauer Schlachtvieh-Versicherung

von G. Boerner & Uhlmann in Halle a/S.

Die Versicherung gewährt bei mässigen Prämien den versicherten Betrag für Beanspruchungen bei Schlachtvieh, als: Rindern, Schafen, Flegeln, Schweinen.

An allen Plätzen, wo noch nicht vertreten, suchte Agenten, als: Thierärzte, Fleischbeschauer, Materialwaarenhändler, Gemeindebeamte bei angemessener Provision anzuweisen.

Bruchsal, Baden.

J. M. Lehner, Generalagent.

Gas-Kochapparate

in reicher Auswahl empfiehlt das Spezial-Geschäft von

F. Dofflein,

Friedrichstrasse 43. — Telefon 178.

826

Bechtel's Salmiak-Gall-Seife.

Wie neu gehen die Stoffe aus der Wäsche hervor.
In Packeten à 40 Pf. bei **Louis Schild, Langgasse 8, M. Moebus, W. H. Birck, Ed. Brecher, L. Lendle, R. Seyb, O. Lillie, Moritzstrasse 12.** 706

Zimmer-Thüren

aus deutschem

Fichten- und Tannen-Holz.

Emil Funcke,

Goldbearbeitungs-Fabrik.

Lager: Frankfurt a. M., Niedeman 15.

(F. a. 1521/82) F 128

„Deutscher Hof“

Goldgasse 2a.

Guter Mittagstisch 60, 80 Pf. und höher.
Vorzügliche Getränke, Wein, Bier und Apfelwein.
Gebratene Gänse à 90 Pf. stets vorrätig.
Großer Saal und Garten.
Georg Geyer.

Rechten-Seife, Dr. Kuhn's Glycerin-Schweinefett-Seife bei Flechten, Hautausschlag, Mittelfeuch, Sommersprossen, rother Haut, Schuppen, Haarausfall. Nur echt mit Namen **Dr. Kuhn** — Kuhn's Enthaarungs-Pulver, giftlos, wirkt sofort.
Hier: L. Schild, Drog., Langg. 3; A. Herling, Apoth., Drog., Gr. Burgstr. 12; Dr. C. Cratz, Drog., Langg.; Ch. Tauber, Drog., Rindg. 6; Apoth. Otto Lillie, Medicinal-Drog., Moritzstr.; E. Möbus, Drog., Taunusstr. 25; Drog. Sanitas, neben Walhallatheater; Appel, Parf., Taunusstr.; Zahn & Cie., Enarob. F 132

Fracht u. Portofrei a. Rhn. **Glundern** 1/2 Riste bis 70

ff. geräuch. 3/4 M.1 neuft. Solsefether. M. 1/2 ff. co. 850 à 12 M.1 ca. 400—450 à 11 M.1. Ind. auch 1/2 Gasser. 1/2 Dol. h. 70 Std. 2/4 1/2 Dol. neue Bratfr. 3/4! neuft. Bollfr. Y. M. 3 M. F 73

Matjeshr. neue Ware allerf. M. St. 1/2 Dole 3/4 u. 4 M. Grh. Fischereib. Exp. **E. Degener, Zwinemünde 3 N.**

Neu renovirt.

Elektrische Licht-Bäder

in Verbindung mit Thermal-Bädern.

(Erste dorartige Anstalt Wiesbadens.)

Aerztlich empfohlen

u. mit sensation-llen Erfolgen angewendet gegen:

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettleucht, Chron. Bronchial-Catarrh, Asthma, Verdauungsstörungen, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke

Kochbrunnenquelle im Hause.

Garantirt reine Thermalbäder ohne Sulfidwasserstoff.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

im Abonnement billiger.

Schönes schattiges Garten-Restaurant.

„Badhaus zum goldenen Ross“,

Goldgasse 7.

Telefon 3083.

Hugo Kupke, Eigenthümer.

Cavalier Crème
Ist das beste Putzmittel für feineres schwarzes Lederwerk! Färbt nicht ab! Lässt keine Narben durch und macht das alltägliche Putzen der Schuhe unnötig! In Dosen à 10 u. 20 Pf. überall vorrätig! Fabrik: Union Augsburg.

1440

Unter

Reichstags-Wahlbewegung

schreibt ein Korrespondent in der Frankfurter Zeitung vom 4. Juni cr., No. 153, u. A. Folgendes:

„Die Uneinigkeit der Liberalen ist nur dem Dazwischentreten des Kommerzienrats Bartling zu verdanken“.

Ich erkläre hiermit öffentlich: Eine jede solche oder ähnliche den gleichen Sinn und Zweck verfolgende Behauptung ist eine dreiste Unwahrheit.

Jedem, der dies wünscht, gleich welcher politischen Partei er angehört, bin ich bereit, durch Vorlage der bezüglichen Original-Korrespondenzen den Beweis zu liefern, wie stets gerade ich seit Jahren schon für einen Zusammenschluß der liberalen Parteien bemüht gewesen bin.

Wäre es nicht besser, wenn die Frankfurter Zeitung sich ebenfalls darum bemühte, ein Zusammengehen der liberalen Parteien herbeizuführen, anstatt Artikel zu drucken, welche bloß den Erfolg haben können, die Uneinigkeit zu vergrößern?

Der Vorsitzende des Landesausschusses der nationall. Partei für Nassau.

E. Bartling.

1611

Zu haben in allen bliefgen Buchhandlungen.

Allen Besuchern Wiesbadens empfohlen!

Sang und Sage vom Kochbrunnen

von C. Bacmeister

eine Sammlung anmutiger Dichtungen zum Ruhme unserer heimischen Heilquelle.

preis 50 pfennig.

Zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Kontore Langgasse 27. * Fernsprecher No. 2266.

Zu haben in allen bliefgen Buchhandlungen.

Hohenwald Sommerfrische, 366 m ü. M., Hotel-Restaurant in Georgenborn,

1/4 St. von Schlangenbad, von Stat. Chaussehaus 1 kl. St. durch den Wald. Prachtvolle Lage. Reine Höhenluft. Terrassen mit herrlicher Aussicht. Zimmer incl. Pension Mk. 5.—. Prospekte bei dem Bes. E. Braun, Weinhandlung, Adolfsstrasse 33. 1612

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

Wiesbaden, Langgasse 16, I. u. II. Stock

halten sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung zur Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte, insbesondere zur

Ausführung aller Effecten-Geschäfte

an den in- und ausländischen Börsen bestens empfohlen.

Coupons-Einlösung geraume Zeit vor Fälligkeit, verbunden mit sorgfältiger kostenfreier Verlosungscontrole.

Eröffnung von laufenden und Check-Rechnungen.

Annahme von offenen Depôts zur Verwaltung und geschlossenen Depôts (versieg. Wertpapiere, Silberkasten etc.) zur Aufbewahrung.

Grosses von Arnheim nach den neuesten technischen Errungenschaften hergestelltes feuer- und diebstahlsicheres

Stahlpanzer-Gewölbe

mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

Hauswaldt's Sahne-Chocolade



Joh. Gottl. Hauswaldt
MAGDEBURG.

Tafel 30 Pfg.

erhältlich überall,

wo

Hauswaldt'sche

Platate.

(Mg. h 1261 g) F 139

Kirschen! 8-10-Pfund-Körbchen! Kirschen!

Italienische u. badische Prädikatskirschen täglich eintreffend zum billigsten Tagespreis.
Enl. Bülowstraße 7. Telephon 139.
Lebensmittel- und Wein-Consum. Butter und Eier extra gross.

Schaufenster-Gestelle,

passend für jede Branche und in jeder gewünschten Ausführung, als:

Aluminium-Hochglanz-Politur,
Nickel und Messing,

liefert billigst und ist zur Ertheilung von Kostenanschlägen bereit

M. Rosenthal,
7. Kirchgasse 7.

Bitte auf Namen u. diese Zeile zu achten:

Fischer's

Chinin-Haarwuchs-Halbe

nach Dr. ch. Dammer.

Wirkt großartig zur Beseitigung des Haarausfalls und Schuppenbildung und stärkt sehr die Kopfnerven. Unerreicht in ihrer außerordentlichen Nährkraft bei Kahlheit, sofern noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, belebt sie die Haarpapillen, sodass sich aus den Haarwurzeln nach kurzer Zeit ein leichter Flaum von kleinen, aber fest gewurzelten Haaren zeigt, der sich zu gesundem und kräftigem Haarwuchs weiter entwickelt. Macht jeden leichten Haarwuchs üppig und voll, giebt schönen Glanz und schützt vor frühem Ergrauen. Per Topf Mk. 1.20 und Mk. 2.—, nur zu haben bei: Apoth. A. Herling, Droge, Gr. Burgstr. 12, Apoth. O. Lillie, Droge, Moritzstr. 12, Apoth. A. Massenkamp, Droge, „Sanitas“, Mauritiusstr. 3, F. Fischer, Metzgergasse 14, durch den Hof, 1 Etage hoch.

Dr. Landmann's 10 u. 25 Pf.
Blumen-Dünger Dose 25 u. 50 Pf.

Dr. Landmann's SILBER-
Putz-Pulver Packt 10 Pf. Dose 25 u. 50 Pf.

Dr. Landmann's PUTZ-PULVER
„Hanne mit der Pfanne“ Packt 10 Pf. Dose 25 u. 50 Pf.

Dr. Landmann's MESSER-
Putz-Pulver Packt 10 Pf. Dose 25 u. 50 Pf.

Dr. Landmann's 10 Pf. F 9
Motten-Pulver

Für Pferdebesitzer.

Libbert's Restit. Fluid, zur Erhaltung von Kraft, Ausdauer, sowie Stärkung der Gelenke, gegen Schenkel- und Verrenkungen etc., per Fl. 2.00. Libbert's Oint. und Salbe per Fl. 2.00, ausgepackt per Fl. 1.00.

W. Thurmman Jr., Wellstr. 19.

Abfallholz

pro Centner 1.20 Mk.

Anzündholz

pro Centner 2.20 Mk.

Rohlen in Röhren oder Säcken

liefert frei ins Haus 686

W. Gail Wwe.,

Büreau und Laden: Bahnhofstr. 4.

Telephon No. 84.

Schluss der Saison 8. Juli.

CIRCUS WULFF

Nicolasstrasse.

Dienstag, 8 Uhr:

Novitäten-Abend.

Zum 1. Male:

Marmor-Ballet.

Feenhafte Ausstattung.

Dargestellt vom gesamten Corps de Ballet.

Nur ganz kurzes Gastspiel!

Looping the Loop.

Die Schleifenfahrt.

Die größte Sensation des 20. Jahrhunderts. Keine mechanischen Vorrichtungen, kein auf Schienen laufendes Rad, sondern eine mit wahrer Todesverachtung angeführte Kunstleistung allerersten Ranges von dem Deutsch-Amerikaner

Mr. Broms.

Ausserdem viele neue Nummern.

Billetvorverkauf in den Cigarrengeschäften von Lensch,

Wilhelmstr. 50, u. Gust. Meyer,

Langgasse 26. — Die Circuskasse

ist von 11—1 Uhr u. von 6 Uhr ab

geöffnet, an Sonntagen 11 Uhr ab

ununterbrochen.

Mittwoch, 8 Uhr:

Vorstellung.

Billige u. gute Reiseoffer,
Reise-Artikel u. Schürzen kaufen Sie nur
Reugasse 22, 1 St. früher Grabenstrasse.

Geschäfts- Aufgabe.

Verkaufe zu u. unter Einkaufspreis: Herren-Stoffe, Reste, in engl. u. franz. Waare, fertige Herren-Überzieher, Anzüge f. H. u. Knaben, Joppen, Hosen u. Westen, engl. Sonntags- u. Laster-Sacco's, bunte Muster, Damen-Capes, Jaquetts, Spitzen-Capes. Diese Waaren werden zu Spottpreisen hergegeben.

Wellstr. 11, 1 St., gegenüber der Helenestr.

Man fährt am besten mit



„Veritas“.

Nur zu haben bei: 1451

Becker, Moritzstrasse 2.

Für Hotel u. Restaurationen habe noch

24. Stück selbstgefilterten u. gut gepflegten Wein

billig abgegeben Goethestr. 22, Part.

Oscar Michaëlis,Weinhandlung,
Adolfsallee 17,
Telefon 2130. 1552Specialität: **Moselweine.**

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

In nachstehenden Bedarfsartikeln empfehlen durch den Zusammeneinkauf für 11 Geschäfte zu **unvergleichlich billigen Preisen:**

Damen-Wäsche.

Taghemden, Ia Hemdentuch mit Spitzengarnierung, Mk. 0.90, 1.25 bis 2 Mk.
 Taghemden, Ia Hemdentuch und handfestonirt Mk. 1. 1.50, 2 bis 3 Mk.
 Taghemden mit echter Madeira-Passe und reicher Handstickerei Mk. 2.70 bis 9 Mk.
 Beinkleider, neueste Façons mit reicher Volantstickerei Mk. 1. 1.50, 3 bis 6 Mk.
 Nachtjacken Mk. 1.25, 1.50, 2 bis 5 Mk.
 Taghemden mit reichen Garnierungen, hoch-elegante Façons Mk. 2, 2.50, 3 bis 9 Mk.
 Nachthemden elegante Façons aus allen Stoffarten Mk. 2.90, 3.25, 3.50, 4 bis 12 Mk.
 Frisiermantel, neueste Façons Mk. 3, 4, 5 bis 6.50 Mk.

Unterröcke.

Seidene Röcke, grösste Auswahl neuester Façons Mk. 12, 15, 17 bis 35 Mk.
 Valencienn-Röcke mit breiten Spitzen, neueste Façons Mk. 3.50, 4.50, 6, 8 bis 20 Mk.
 Stickerei-Unterröcke, neueste Façons mit reichen Stickereien Mk. 2, 2.50, 3, 4 bis 12 Mk.
 Sommerstoff-Unterröcke, Lüster, Zanella, Moiré, Leinen, Batist 2.50, 3, 4 bis 17 Mk.

Bettwäsche.

Kopfkissen-Bezüge, ausgeholt, aus besten Stoffen 65 Pf. bis 1.50 Mk.
 Kopfkissen-Bezüge, verarbeitet, Stück Mk. 2.25 bis 9 Mk.
 Plumeaux-Bezüge, aus feinsten Leinen- und Baumwollstoffen mit Durchbrucharbeiten Stück Mk. 2.50 bis 6 Mk.
 Gesäumte Betttücher, aus feinsten Stoffen in jeder beliebigen Art Stück Mk. 1.75, 2.35, 2.90, 3.50, 4.50, 6 u. höher.

Uebernahme kompletter Aussteuern.

Schürzen.

Wirtschaftsschürzen, bunt, 120 cm breit 0.75, 0.95 bis 1.25 Mk.
 Tändelschürzen 15, 35, 45, 75 Pf. bis 3 Mk.
 Trägerschürzen, neueste Façons, in weiss und bunt, 90 Pf., 1. 1.50, 2 bis 3 Mk.
 Kinderschürzen 50, 60, 75 Pf. 1 bis 3 Mk.
 Kleiderschürzen, neueste Façons, mit und ohne Aermel, 2, 2.50, 3, 4 bis 5 Mk.

Tischtücher, Servietten.

Tischtücher, Drell u. Jacquard, neueste Dessins, in allen Grössen 75 Pf., 1. 1.10, 1.50 bis 6 Mk.
 Servietten, Drell und Jacquard, Dutzend 3 Mk., 4.50, 5.50 bis 9 Mk.
 Gedecke, weiss, Drell, Jacquard, Damast, mit 6 und 12 Servietten 5 Mk., 7.50, 12.50 bis 50 Mk.
 Theegedecke, aparte Neuheiten, in weiss u. bunt, Damast Mk. 1.50, 3.50, 5.50 bis 30 Mk.
 Kaffeedecken, bunt und weiss, in allen Grössen 95 Pf., Mk. 1.10, 1.50, 2.50 bis 12 Mk.
 Tischläufer 50 Pf., Mk. 1.50, 2.50, 4 bis 10 Mk.

Gesäumte Tischwäsche,

speziell für Aussteuern, in feinsten und feinsten Damast-Qualitäten, in allen Längen und Breiten führen wir jetzt in ganz enormer Auswahl. Momentane Gelegenheitsposten. Verkauf zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Leinen und Baumwollwaren.

Hemdentücher — Linon — vorzügliche Qualitäten 25, 30, 35, 40, 45 bis 75 Pf.
 Halbleinen für Hemden und Bettwäsche, Meter 35 Pf., 45, 50 bis 70 Pf.
 Bettuchhalbleinen, rotweiss, Meter 85, 90 Pf., 1 Mk. bis 1.60 Mk.
 Reinleinen für Betttücher und Hemden, Meter 75, 95 Pf. bis 3.50 Mk.
 Handtuchgebild, weiss und bunt, in allen Breiten 25, 30, 35 bis 75 Pf.
 Damast, weiss, 130 cm, für Plumeaux, in Streifen- und Blumen- und Blumendessins, Meter 60, 75, 85 Pf. bis 1 Mk.
 Bettuchdowls, beste Elsässer Marken, 150/170 cm breit, Meter 55, 65 Pf. bis 1.10 Mk.
 Damast-Brokat, 130, 140, 160 cm, feinste Qualitäten, Meter Mk. 1.25, 1.50 bis 2.25 Mk.

Handtücher.

Gerstenkorn-Handtücher, gesäumt u. mit Anhänger, Dtzd. Mk. 3.90 bis 12 Mk.
 Handtücher, weiss, Drell, Jacquard und Damast Dtzd. Mk. 4, 6, 8.50 bis 20 Mk.
 Küchentücher, gesäumt, mit Anhänger Dtzd. Mk. 2.50 bis 6.50 Mk.
 Badehandtücher in grösster Auswahl Stück 35, 50 Pf. bis 1.25 Mk.
 Badelaken für Kinder und Erwachsene . . . Stück Mk. 1, 1.25 bis 6 Mk.

„Unter den Eichen“,

Schützenhaus.

Täglich von 4 bis 8 Uhr: **Grosses Concert,**ausgeführt von der berühmten **Zigeuner-Kapelle** des Primas **Bitto Gabor Pista.**

Eintritt frei.

Restaurant und Café **Paul John.**

Anrhaus Niedrichthal

bei Etzville am Rhein, am Fuße des Taunus, unweit Schlangenbad, unmittelbar am Hochwald, in reizvoll. Umgeb., erfrisch. Waldluft u. vollk. Ruhe gel. Niedricher Sprudel, Trunk- und Baderur. Comfort. Wohn-, schattig. Waldpark, vorzügl. Verpflegung. Rab. Prospect.

Schauenfester-Beistelle aller Art

(Galvanisir-Anstalt), 1819
Bernickelungen, Versilberungen, Vergoldungen.
Anfertigung von Messing-Artikel etc.
Neuherichten von Kronleuchtern, Lampen,
sowie aller Bronzen, Zinn, Eisenartikel. Reparaturen.
Louis Becker, Albrechtstrasse 46,
Telefon 2797.Kartoffeln, magnum bonum und gelbe
gelbfleischige, Kumpf (acht Pfund) 32 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Handschuhe,

selbstverfertigte, von gutem, weichem und behdarem Leder in grösster Auswahl. Garantie für jedes Paar.
Ferner empfehle selbstverfert. **Gosen-träger, Filz- und Strohhüte** für Herren, Knaben u. Kinder, **Regen- und Sonnenschirme** für Damen und Herren, **Cravatten, Kragen und Manschetten, Portemonnaies** etc. zu extra billigen Preisen. 1279
Fritz Strensch, Kirchstr. 37, neben Nonnenhof.

Salatscheeren, Salatbestecke

in Horn und Buchsbaum von 50 Pf. an empfiehlt 1603

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Total-Ausverkauf.

Herren-Hüte, Mägen, Schirme,
Stöcke zu erheblich billigen Preisen zu verkaufen F242**Marktstrasse 19a, Ecke Grabenstr.**
Der Konsumverwalter.

Der Fliegen Tod

durch die 1575

Universal-FliegenfalleKein Schmutz, kein Staub, kein Geruch!
Per Stück 50 Pf.**Kaufhaus Führer,**
Kirchgasse 48.

Seiden-Haus M. Marchand,

36 Langgasse 36.

Bis 15. d. Monats

15% Rabatt

auf sämtliche Stoffe etc.

Günstigste Gelegenheit, reelle Waare **gut** und **billig** einzukaufen.

Linons u. Grenadines 25% Rabatt

Tüllroben mit 25% Rabatt.